

Schulinternes Curriculum Geschichte, Sek II

Inhaltsübersicht

- 1 Arbeitsstand August 2015
 - 1.1 Grundabsprachen für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Einführungsphase
 - 1.2 Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase

- 2 Arbeitsstand August 2016
 - 2.1 Programmatischer Teil des schulinternen Lehrplans
 - 2.2 Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Grundabsprachen für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Einführungsphase

- ▶ (1) Auftakt des Unterrichts in der Einführungsphase bildet eine Unterrichtsreihe zu den Aspekten “Was ist Geschichte? Wozu Geschichte?” sowie “Wie gelangt man zu historischen Erkenntnissen?”. Innerhalb dieser Reihe und ihrer beiden Sequenzen findet unter Anknüpfung an die Kompetenzbestände aus der Sekundarstufe I ein erster Auf- bzw. Ausbau der für die EF vorgesehenen Methodenkompetenzen statt, insbesondere der *fachmethodischen* Kompetenzen (z.B. MK 3). Im Verlauf des Schuljahres wird am zunehmenden Methodenkompetenzaufbau gearbeitet. Die dokumentierte Zuordnung einzelner Methodenkompetenzen aus dem KLP ist als empfohlene Schwerpunktsetzung (MK 3 bis 8) zu verstehen, liegt aber in der verantwortlichen Entscheidung der jeweiligen Lehrkraft.
- ▶ (2) Ähnliches gilt für die Handlungskompetenzen: Den Aufbau der einzelnen Handlungskompetenzen zu verfolgen gilt durchweg. Aus Gründen der Übersicht wird deshalb keine (sich wiederholende) Einzelzuordnung vorgenommen, sondern die Anbahnung und Erweiterung der jeweiligen Handlungskompetenz in die Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft gestellt, um eine individualisierende Umsetzung im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe und die nähere inhaltlich-methodische Akzentuierung zu ermöglichen.
- ▶ (3) Die Anwendung des schulinternen Lehrplans wird im Schuljahr 2014/15 erprobt und im Anschluss einer Evaluation unterzogen vor dem Erfahrungshintergrund der jeweils unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen. Die Erkenntnisse daraus sollen zur Optimierung dienen. Integriert wird dabei auch die Reflexion hinsichtlich des Gebrauchs des neuen Lehrwerkes (*Kursbuch Geschichte* für die Einführungsphase aus dem Cornelsen-Verlag).
- ▶ (4) Die Stufe 10 dient zur Einführung in das Abfassen einer Geschichtsklausur. Die Schülerinnen und Schüler werden - orientiert an den für den Jahrgang geltenden prüfungsdidaktischen Grundprinzipien und zugleich (sukzessive) ausgerichtet am Prüfungsformat des Zentralabiturs - mit den einzelnen Lösungsschritten einer Klausur und deren inneren Zusammenhängen vertraut gemacht.

Sequenzen zur Reihe	Zu entwickelnde Kompetenzen	konkretere sequenzbezogene Absprachen zur Verortung von Unterrichtsinhalten auf der lokal- bzw. regionalgeschichtlichen Ebene
<p>Unterrichtsreihe I <i>Wie Menschen das Fremde und die Fremden wahrnahmen und einander begegneten - Fremdheitserfahrung und Kulturbegegnung in weltgeschichtlicher Perspektive von der Antike bis zum 20. Jh.</i> [Verschmelzung der Inhaltsfelder 1 und 2]</p>		
<p>1.) Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive [IF 1]</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art. <p>Methodenkompetenz (s. auch Grundabsprache 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4). ▶ Die SuS wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen [insbesondere Schulbuchdarstellungen] fachgerecht an (MK6). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ s.o. Grundabsprache 2 	<p>Miteinander und Gegeneinander von Römern und Germanen unter regionalgeschichtlichem Aspekt (Museum in Haltern, Herne, Kalkriese, Köln; Straßennamen wie <i>Bruktererstraße</i>)</p>

<p>2.) Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa [IF 1]</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 1) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 2) 	
<p>3.) Religion und Staat im islamisch-arabischen Osten und christlich-europäischen Westen [IF 2]</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 1) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS formulieren vor dem Hintergrund damaliger Wertvorstellungen ein Urteil über Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 2) 	

4.) Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur vor dem Hintergrund der Begegnung des christlich-europäischen Westen mit dem islamisch-arabischen Osten [IF 2]

Sachkompetenz

- ▶ Die SuS beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt.

Methodenkompetenz

- ▶ (s.o. Grundabsprache 1)

Urteilskompetenz

- ▶ Die SuS beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.

Handlungskompetenz

- ▶ (s.o. Grundabsprache 2)

5.) Die Kreuzzüge (und Al-Andalus) [IF 2]

Sachkompetenz

- ▶ Die SuS beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge.
- ▶ Die SuS erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her.

Methodenkompetenz (s. auch Grundabsprache 1):

- ▶ Die SuS analysieren ein Fallbeispiel (s. Schulbuch: Lokalmmodell!) und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5).

Urteilskompetenz

- ▶ Die SuS erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.
- ▶ Die SuS erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.
- ▶ Die SuS erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.

Handlungskompetenz

- ▶ (s.o. Grundabsprache 2)

6.) Was Reisende erzählen -
Selbst und Fremdbild in der
Frühen Neuzeit [IF 1]

Sachkompetenz

- ▶ Die SuS analysieren multiperspektivisch [vgl. Unterrichtsreihe II, Sequenz 2, Methodenkompetenz 3] die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.

Methodenkompetenz (s. auch Grundabsprache 1):

- ▶ Die SuS interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7).
- ▶ Die SuS stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenz

- ▶ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.

Handlungskompetenz

- ▶ (s.o. Grundabsprache 2)

<p>7.) Das Osmanische Reich und “Europa” in der Frühen Neuzeit [IF 2]</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit. ▶ Die SuS beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 1) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS beurteilen die Gestaltung des Verhältnisses zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften unter Berücksichtigung der historischen Bedingtheit. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 2) 	
<p>8.) Fremdsein, Vielfalt und Integration -Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. Und 20. Jahrhundert [IF 1]</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 1) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ (s.o. Grundabsprache 2) 	<p>Migrationsphänomene in Gelsenkirchen: “Ruhrpolen” (19. Jh.), “Gastarbeiter” (20. Jh.)</p>

Sequenzen zur Reihe	Zu entwickelnde Kompetenzen	konkretere sequenzbezogene Absprachen zur Verortung von Unterrichtsinhalten auf der lokal- bzw. regionalgeschichtlichen Ebene
Unterrichtsreihe II <i>Menschenrechte in historischer Perspektive</i> [Inhaltsfeld 3]		
1.) Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang. ▶ Die SuS beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ s.o. Grundabsprache 1 <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. ▶ Die SuS beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ s.o. Grundabsprache 2 	

<p>2.) Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p>	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution. ▶ Die SuS beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. <p>Methodenkompetenz (s. auch Grundabsprache 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS erläutern den Unterschied zwischen Quellen (und Darstellungen), vergleichen Informationen aus ihnen miteinander [unter Berücksichtigung von Multiperspektivität] und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3; Rekurs auf Reihe I, Sequenz 2: Sachkompetenz). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die SuS beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht. ▶ Die SuS beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ s.o. Grundabsprache 2 	<p>‘Export’ der Revolutionsidee in die Nachbarregionen</p>
---	--	--

3.) Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Sachkompetenz

- ▶ Die SuS erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u. a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin).

Methodenkompetenz (s. auch Grundabsprache 1

- ▶ Die SuS interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung Verfassungsschaubilder (s. MK7).
- ▶ Die SuS analysieren Darstellungen unter besonderer Berücksichtigung der Textsorte(n). (s. MK 3)

Urteilskompetenz

- ▶ Die SuS bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.

Handlungskompetenz

- ▶ s.o. Grundabsprache 2

**Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Gelsenkirchen -
Fachschaft Geschichte: Schulinterner Lehrplan**

- 2 Arbeitsstand August 2016
2.1 Programmatischer Teil des schulinternen Lehrplans
2.2 Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben in der
 Qualifikationsphase

2.1 Programmatischer Teil des schulinternen Lehrplans

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

<p>geographische Lage</p>	<p>Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Gelsenkirchen wurde Ostern 1907 gegründet und ist seit April 1967 in seinem heutigen Gebäude an der Goldbergstraße in Gelsenkirchen-Buer heimisch. Das AvD ist in der Regel dreizügig und wird derzeit von etwa 700 Schülerinnen und Schülern besucht. Die geographische Lage des AvD im Gelsenkirchener Stadtteil Buer kann man als Grenzgebiet zwischen dem nördlichen Ruhrgebiet und dem südlichen Münsterland bezeichnen.</p>
<p>regional-historische Arbeitsweise</p>	<p>Dies lässt eine regionalhistorische Arbeitsweise zu vielen Unterrichtsvorhaben zu, zum Beispiel aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ „Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive“ (Unterrichtsreihe I EF) ▶ Der 30-jährige Krieg (Unterrichtsvorhaben 5, Q2 „Wie kann Frieden gelingen?“) ▶ Industrialisierung / Soziale Frage (Unterrichtsvorhaben „Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise“ (Qualifikationsphase) ▶ „Fremdsein, Vielfalt und Integration - Migration am Beispiel des Ruhrgebietes im 19. und 20. Jahrhundert“ - Beispiel der „Ruhrpolen“ und „Gastarbeiter“ (Unterrichtsreihe I EF Thema).
<p>außerschu- lische Lernorte</p>	<p>Dementsprechend gibt es eine große Zahl geeigneter außerschulischer Lernorte für das Fach Geschichte in der Umgebung des AvD, wie etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ das Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen ▶ die Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“ ▶ die Zeche Zollverein Essen ▶ die Zeche Zollern Dortmund ▶ das LVR-Industriemuseum in Oberhausen ▶ das LWL-Römermuseum in Haltern am See

<p>verfügbare Ressourcen</p>	<p>Aktuell besteht die Fachkonferenz Geschichte aus 9 Kolleginnen und Kollegen mit festen Stellen und zeitweise aus einer wechselnden Zahl von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern oder Vertretungslehrkräften. Der Geschichtsunterricht am AvD wird in der Sekundarstufe I in den Klassen 6, 8 und 9 jeweils zweistündig erteilt. In der Sekundarstufe II wird Geschichte in der Einführungsphase als Wahlfach dreistündig erteilt, in der Qualifikationsphase findet Geschichtsunterricht regelmäßig als drei-stündiger Grundkurs und fünf-stündiger Leistungskurs (in Kooperation mit dem Max-Planck-Gymnasium) statt. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche das Fach nicht gewählt haben, werden in der Qualifikationsphase 2 in einem dreistündigen Zusatzkurs Geschichte unterrichtet. Für den Geschichtsunterricht lassen sich verschiedene mediale Ressourcen des AvD nutzen. Dazu gehören ein Fachraum Geschichte, der mit einem Elmo, einem Medienwagen und einem Overheadprojektor ausgestattet ist, der Raum 13/14, in dem man sowohl einen Elmo als auch einen Schülersatz Notebooks nutzen kann, die beiden Informatikräume mit Computerarbeitsplätzen, Beamern und Elmos sowie einige weitere bereits mit interaktiven Tafeln ausgestattete Räume des AvD. Darüber hinaus hat die Fachkonferenz Geschichte online einen Materialpool angelegt, in dem die Kolleginnen und Kollegen systematisch und fortlaufend geeignete Materialien zu den verschiedenen Unterrichtsvorhaben (sowohl Arbeitsblätter als auch Quellentexte, Tondokumente oder Filmdokumentationen) ablegen.</p>
<p>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</p>	
<p>Fachliches, Fachmethodisches und Überfachliches</p>	<p>In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 10 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind; die Grundsätze 11 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.</p>

<p>fächerübergreifende Aspekte</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens gilt die Wissenschaftspropädeutik als Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe. 2. Der Unterricht ist sowohl problem- als auch kompetenzorientiert. 3. Unterrichtsmaterialien und -methoden sind auf die jeweiligen Themen und Ziele abgestimmt. 4. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt. 5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. 6. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit zu eigenständiger Arbeit und werden dabei von den Lehrenden und Lernenden unterstützt. 7. Es wird eine Variation der Sozialformen empfohlen, wobei strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten besonders gefördert werden. Auch im Plenum ist dieser Schwerpunkt zu fokussieren. 8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen. 9. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt. 10. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
------------------------------------	--

<p>fachliche Grundsätze</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Geschichtsunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere den Umgang mit Texten und deren Analyse (z.B. Quellenanalyse). Zur Vorbereitung auf komplexere Schreibaufgaben wird die Entwicklung von Teilkompetenzen in Lernarrangements besonders berücksichtigt. 2. Kompetenzen und Inhalte werden sinnvoll miteinander verbunden. 3. Exemplarität ist ein Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert. Dabei werden individuelle Interessen und Erfahrungen der Lernenden berücksichtigt. 4. Die Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil, Quellenkritik) wird im Geschichtsunterricht besonders gefördert. 5. Die Methodenkompetenz der Lernenden wird dadurch gefördert, dass fachspezifische Methoden sukzessive eingeführt und erprobt werden. Zu diesem Zweck wird ein Methodenheft empfohlen. 6. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt. Ein Glossar zu relevanten Fachbegriffen wird empfohlen. 7. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Deutsch, Sozialwissenschaften oder Physik mit ein, wenn es den Unterrichtszielen dienlich ist. 8. Der Unterricht gewinnt für die Schülerinnen und Schüler besondere Bedeutsamkeit durch eine starke Gegenwarts- und Zukunftsorientierung. 9. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, ermöglichen die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur. 10. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken sollen. 11. Die Lehrenden sichern durch die Teilnahme an sinnvollen Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.
-----------------------------	--

Lehr- und Lernmittel (Sekundarstufe II)

Schulbuch für die Einführungsphase	Aufgrund seiner schlüssigen Kompetenzorientierung, der guten Darstellungstexte, die durch eine Auswahl verschiedener Quellenarten in angemessenem Umfang ergänzt werden, und ebenfalls aufgrund der anschaulichen Methoden-Seiten hat sich die Fachgruppe Geschichte für den Einsatz des Kursbuch Geschichte aus dem Cornelsen-Verlag in der EF entschieden. Außerdem war bei der Entscheidung ausschlaggebend, dass dieses Lehrwerk u.a. Übungsklausuren mit Lösungshinweisen und im Bereich „Kompetenzen überprüfen“ die Möglichkeit der Selbstevaluation für die Schülerinnen und Schüler bietet.
Schulbuch für die Qualifikationsphase	Für die Q1 und Q2 wurde als neues Lehrwerk Buchners Geschichte Oberstufe aus dem Verlag CC Buchner ausgewählt. Maßgeblich für diese Entscheidung waren die gut verständlichen Darstellungstexte, die nach Anforderungsbereichen differenzierten und operationalisierten Arbeitsaufträge, die Methoden-Bausteine und das enthaltene Klausurtraining, wodurch die Schülerinnen und Schüler gezielt auf das Abitur vorbereitet werden können.
Allgemeines	Alle Lehrwerke werden den Schülerinnen und Schülern für die Dauer eines Schuljahres leihweise von der Schule zur Verfügung gestellt. Sie bilden die Grundlage des Unterrichts, es steht jedoch jedem Fachkollegen / jeder Fachkollegin frei, die im Lehrwerk enthaltenen Materialien durch weitere zu ergänzen.

Überlegungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen

	Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums hat sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:
	<p>12. Das Fach Geschichte schult und unterstützt die fachspezifische Methoden- und Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). Unterstützend wird hierbei auf das Fach Sozialwissenschaften zurückgegriffen, beispielsweise zur Auswertung von Statistiken.</p> <p>13. Im Zuge der Sprachförderung muss sowohl auf eine Einführung und akkurate Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet werden.</p> <p>14. Nach Möglichkeit finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit ansässigen Orten der Erinnerungskultur (zum Beispiel das jüdische Museum in Dorsten, die Dokumentationsstätte „Gelsenkirchen im Nationalsozialismus“, die Schauburg Gelsenkirchen, vgl. „Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit“) liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Insbesondere in Leistungskursen soll auf das unterstützende Angebot zurückgegriffen werden.</p> <p>15. Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern angestrebt, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Fachkollegen Geschichte sprechen sich mit Kolleginnen und Kollegen anderer Fächer (z.B. Deutsch: „Barocklyrik“ oder „Nachkriegsliteratur“, Erziehungswissenschaften: „Erziehung in unterschiedlichen historischen Kontexten, z.B. Nationalsozialismus“) ab, um so fachübergreifende Synergieeffekte zu erzielen. Dafür besteht am AvD der besondere Vorteil, dass zahlreiche Fachkollegen über Fächerkombinationen verfügen, die diese Synergieeffekte ermöglichen.</p>

Qualitätssicherung und Evaluation

fachliche
Qualitäts-
kontrolle

Qualitätssicherung und Evaluation bilden konstitutionelle Elemente der kontinuierlichen Fachschaftsarbeit. Eine besondere Aufmerksamkeit ist dabei auf die Neuerungen durch den Kernlehrplan gerichtet. Die Verantwortung und damit die inhaltliche Ausgestaltung liegen insbesondere in den Händen der direkt betroffenen Lehrkräfte. Ergänzend dazu findet eine Reflexion über die in gemeinsamer Abstimmung gesetzten Schwerpunkte (s.o.) statt. Die Evaluationsprozesse sind darauf angelegt, in einem resümierenden Fachkonferenzbeschluss einzufließen: Die Verbesserung wird in die Sparten *beibehalten/ausbauen* und *modifizieren/optimieren* erfasst und das Ergebnis der Optimierung für eine erneute Überprüfung aufbereitet.

Überprüfung
des
schulinternen
Lehrplans

Die Arbeit mit dem schulinternen Lehrplan und seinen einzelnen Elementen erfährt eine prozessbegleitende zeitnahe und möglichst umsichtige Überprüfung, um rechtzeitig Modifikationen vornehmen zu können. Auch hier fällt den jeweils besonders betroffenen Lehrkräften die Verantwortung zu, die Überprüfungsarbeit in die Fachkonferenzen einzubringen und zu gestalten.

2.2 Übersicht zu den konkretisierten Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Qualifikationsphase	Halbjahr	Anzahl der Unterrichtsstunden ¹		Unterrichtsvorhaben ²	Inhaltsfelder des KLP ³
		GK	LK		
Q1/1	1.	18	30	I: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert	IF 6
		42	70	II: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise	IF 4 (IF 7)
Q1/2	2.	60	80	III: Nationalsozialismus und „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus	IF 5 (IF 6)
Q2/1	3.	54	80	IV: Zwischen Teilung und Einheit – Nation, staatliches Selbstverständnis und nationale Identität in Deutschland von 1945 bis heute	IF 6 (IF 7)
Q2/2 ⁴	4.	33	58	V: Wie kann Frieden gelingen? Ordnung und Sicherung des Friedens in der Moderne	IF 7

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Unterrichtsvorhaben beider Kursarten.

Vom Grundkurs **abweichende bzw. ergänzende Festlegungen für Leistungskurse sind farblich gekennzeichnet.**

¹ Zugrunde gelegt werden Unterrichtsstunden (UStd) von 45 Min. Dauer. Für den GK ergeben sich bei 20 Unterrichtswochen pro Halbjahr 60 UStd, für den LK 100 UStd.

² Falls der für ein Unterrichtsvorhaben veranschlagte zeitliche Rahmen im Einzelfall nicht ausreicht, erfolgt eine thematische Fortsetzung im sich anschließenden Kurshalbjahr.

³ Die in Klammern aufgeführten Inhaltsfelder stehen in dem betreffenden Unterrichtsvorhaben nicht im Zentrum der Untersuchung.

⁴ Für das 2. Halbjahr der Q2 wird aufgrund der anstehenden Prüfungen ein reduziertes Stundenkontingent veranschlagt.

Unterrichtsvorhaben I: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich

Zeitbedarf: GK: 18Std.; LK: 30 Std.

Die Themen decken wichtige Teile der Inhaltsfeldes 6 ab. Eine gesonderte Behandlung des Nationalismus im 19. Jahrhundert erscheint sinnvoll, da so die Entstehungsphase besonders betont werden kann und die chronologische Abfolge gewahrt bleibt. Die anderen Themen des Inhaltsfeldes werden im Unterrichtsvorhaben IV thematisiert, sodass sich hier die Möglichkeit der Wiederholung und Anknüpfung ergibt.

Unterrichtsreihe 1: Die deutsche Nationalbewegung in Vormärz und Revolution (1815–1848) – Zeitbedarf: GK: 9 Std.; LK: 15 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Was ist eine Nation? – Klärung und Erörterung eines historisch-politischen Begriffs	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des Begriffs „Nation“ in Deutschland. 	
„Was ist des Deutschen Vaterland?“ Entstehung und Wandlungen der Nationalbewegung im Vormärz – Analyse einer historischen Entwicklung	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der frühen Nationalbewegung als Reaktion auf die napoleonische Ära und auf die Ordnung des Wiener Kongresses, • LK: beschreiben Zusammenhänge zwischen liberalen und nationalen Konzepten im Vormärz. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts(LK:) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. 	
Eine fatale Weichenstellung? Die Revolution 1848/49 – Beurteilung eines historischen Ereignisses	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus in der Revolution von 1848, • LK: beschreiben Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten in der Revolution von 1848, • erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation in einem weiteren europäischen Land (Polen) bzw. (LK:) im europäischen Vergleich. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Forderung nach nationaler Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, • beurteilen die Bedeutung der Forderung nach nationaler Einheit für den Verlauf und das Scheitern der Revolution 1848/49. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
	Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 2: Das deutsche Kaiserreich – Zeitbedarf: GK: 9 Std.; LK: 15 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Ein konsensfähiger Nationalstaat? Die Reichgründung – Beurteilung eines historischen Ereignisses aus verschiedenen Perspektiven	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politische Grundlagen des Kaiserreiches im zeitgenössischen Kontext Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. 	
Reichsfeinde überall? Wandel des Nationalismus im Kaiserreich – Auseinandersetzung mit einem gesellschaftlichen Problem in historischer Perspektive	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsvorhaben II: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltsfeld 4: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929

Zeitbedarf: GK: 42 Std.; LK: 70 Std.

Das Unterrichtsvorhaben II deckt alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld 4 ab. Gegliedert wird das Unterrichtsvorhaben, orientiert an den Inhaltlichen Schwerpunkten des Inhaltsfeldes, in vier Unterrichtsreihen mit problemorientierten Themenstellungen. Um die Geschlossenheit der Themenstellung von Unterrichtsvorhaben II („... Fortschritt und Krise“) zu wahren, ist es wünschenswert, auch die Unterrichtsreihe 4 noch in das vorliegende Halbjahr (Q1/1) zu integrieren.

Unterrichtsreihe 1: Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft – Zeitbedarf: GK: 14 Std.; LK: 20 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>Beginn, Entfaltung und Durchsetzung der Industrialisierung in Deutschland</p> <p>Eine neue soziale Ordnung – Die „Soziale Frage“ und ihre Lösungsmöglichkeiten</p> <p>„Unendlich groß sind die Errungenschaften ...“ – Fortschritt als Mythos?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, • LK: erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, • beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution. • LK: beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 2: Imperialismus – Expansion im Industriezeitalter – (Zeitbedarf: GK: 10 Std.; LK: 18 Std.)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>„Des weißen Mannes Bürde“? – Die Europäisierung der Welt im Zeitalter des Imperialismus</p> <p>„Unser Platz an der Sonne“ – Deutsche Kolonialpolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 3: Erster Weltkrieg – „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“? Zeitbedarf: GK: 12 Std.; LK: 20 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>„Griff nach der Weltmacht“ oder „Desaster der Schlafwandler“? – Die Frage nach Schuld und Verantwortung</p> <p>Der Erste Weltkrieg als „moderner“ Krieg</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben, • erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges. • LK: charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, • LK: beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LK: beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, • LK: beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven, • erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 4: Der Große Crash – Die Weltwirtschaftskrise im Jahr 1929 – Zeitbedarf: GK: 6 Std.; LK: 12 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>Weltökonomie aus den Fugen? Ursachen, Verlauf und Folgen der Weltwirtschaftskrise</p> <p>„Durch schwerste Lasten und Opfer ...“ – Versuche der Krisenbewältigung in Deutschland</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien, 	
<p>LK: Von der „Great Depression“ zum „New Deal“: die USA auf dem Weg zum Sozialstaat?</p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LK: beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume. 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsvorhaben III: Nationalsozialismus und „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus

Inhaltsfeld 5: Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

Zeitbedarf: GK: 60 Std.; LK: 80Std.

Das Unterrichtsvorhaben deckt alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld 5 ab. Das Lern- und Materialangebot ist in drei Teile gegliedert: 1. Als Auftakt fungiert Unterrichtsreihe 1 zu den politischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus. Das der Reihe zugrunde liegende Strukturierungskonzept verknüpft strukturelle und genetisch-chronologische Ansätze zur politischen Struktur und zur politischen Entwicklung der Weimarer Republik. Die historische Leitfrage thematisiert Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik und für den Aufstieg der NSDAP; 2. In der zweiten Unterrichtsreihe werden ideologische Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen und Verbrechen des Nationalsozialismus thematisiert; 3. Als übergreifende Zielperspektive und als Ausstieg aus der Reihe bietet es sich an, nach exemplarischer Analyse und Beurteilung von Vergangenheitspolitik in der dritten Unterrichtsreihe bilanzierend nach der Zukunft des Umganges mit dem Nationalsozialismus zu fragen und Erklärungs- und Deutungsversuche zur zwölfjährigen Diktatur in den Blick zu rücken.

Aspekte einiger Sequenzen der Unterrichtsreihen zum Inhaltsfeldes 5 werden in späteren Unterrichtsvorhaben unter anderer Perspektive thematisiert. Dazu gehören die Erläuterung einiger Folgeerscheinungen der Friedensschlüsse von 1919 (Ende der Weimarer Republik), der globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges und 1945 (Potsdamer Konferenz, Gründung der beiden deutschen Staaten; alle IF7). Im Rahmen der Frage nach dem Scheitern der Weimarer Republik werden Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise von 1929 erneut aufgegriffen (IF4).

Unterrichtsreihe 1: Das Scheitern der Weimarer Republik – Zeitbedarf: GK: 18 Std.; LK: 20 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Eine Republik mit Geburtsfehlern? – Die Revolution von 1918/19	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären wesentliche Phasen und Ergebnisse der Revolution von 1918/19 (zu SK3*). 	
„Die Deutschen sind schuld“ – Beurteilung deutscher Reaktionen auf den Versailler Vertrag und den Kriegsschuldartikel	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. 	
Eine Demokratie ohne Demokraten? – Erläuterung und Beurteilung der Verfassung der Weimarer Republik und der Positionen politischer Akteure der Republik	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der Verfassung der Weimarer Republik (zu SK2*), • erläutern die Haltung von Parteien, politischen Akteuren und Zeitgenossen zur Weimarer Republik (zu SK4*). Urteilskompetenz:	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Verfassung der Weimarer Republik unter Bezug auf demokratische Grundelemente und die Position des Reichspräsidenten (zu UK3*). 	
<p>Bewährungsproben der Republik: Analyse und Beurteilung der Einflüsse von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf die Stabilität der Republik</p> <p>Bewahrung oder Scheitern der Republik? – Beurteilung des Regierens durch Notverordnungen</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern den Zusammenhang von Weltwirtschaftskrise und Scheitern der Weimarer Republik (zu SK4*), ordnen rechten (Adolf Hitler und die NSDAP) und linken (KPD) politischen Radikalismus in den historischen Kontext der politischen Entwicklung der Republik ein (zu SK1*), erläutern die politische Regierungspraxis durch Notverordnungen (zu SK2*). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Einfluss von Weltwirtschaftskrise und politischem Radikalismus auf das Scheitern der Weimarer Republik (zu UK2*) bewerten den Einfluss des Regierens durch Notverordnungen (zu UK7*).. 	
Der 30. Januar 1933: Ein Betriebsunfall? Vergleichen und Erörtern von Positionen zum Scheitern der Weimarer Republik	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP. (bzw. LK: erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern, ob es sich mit dem 30. Januar 1933 um einen „Betriebsunfall“ gehandelt hat (zu UK5*). 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> (s.o. Grundabsprache 2) 	

* Diese Kompetenzformulierungen sind orientiert an den übergeordneten Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs.

Unterrichtsreihe 2: Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa – (Zeitbedarf: GK: 30 Std.; LK: 44 Std.)

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Das Ende der Republik – Analyse und Beurteilung des Prozesses von der „Machtergreifung“ zur totalitären Diktatur	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die These zur „Legalität der NS-Machtergreifung“ (zu UK4*). 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung. 	
<p>Vergleich von ideologischen Voraussetzungen des Nationalsozialismus mit zentralen Elementen der NS-Ideologie – ideologiekritische Untersuchungen</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie und deren Ursprünge, erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LK: beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie. 	
<p>Etablierung der totalitären Diktatur durch aktive Zustimmung oder Gewalt- und Terrorherrschaft? – Analyse und Beurteilung von Herrschaftsstruktur und Gesellschaft im NS-Staat</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur. • erläutern die Funktion der NS-Ideologie im Herrschaftssystem. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung. • beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur. • LK: erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte. 	
<p>LK: „Kanonen statt Butter“? – Reale NS-Wirtschaftspolitik und deren öffentliche Darstellung</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Hand der NS-Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3*). 	
<p>Ein „Wolf im Schafspelz“? – Reale Politik und öffentliche Darstellung der NS-Außenpolitik</p> <p>Appeasementpolitik – Lernen aus der Vergangenheit?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären an Hand der NS-Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung (zu SK3*). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen 	
<p>LK: Der Zweite Weltkrieg: ein europäischer Krieg? Analyse, Erläuterung und Beurteilung der globalen Dimension des Zweiten Weltkrieges</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension des Zweiten Weltkrieges (zu SK2*), • erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen 	
<p>Erzeugung einer „Volksgemeinschaft“ durch Inklusion und Exklusion – Erläuterung und Beurteilung der</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Phasen der Judenverfolgung von 1933 bis 1938 (zu SK2*). <p>Urteilskompetenz:</p>	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Maßnahmen gegen Juden von 1933 bis 1938	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen 	
Mord oder Tötung auf Befehl? – Erläuterung und Beurteilung von Handlungsspielräumen in Völkermord und Vernichtungskrieg	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen 	
Das NS-Regime: eine „mehrheitsfähige Zustimmungsdiktatur“? – Erläuterung von Unterstützung und Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen der Unterstützung und der Anpassung der Bevölkerung im Nationalsozialismus. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen 	
Wie war Widerstand möglich? Erläuterung und Beurteilung unterschiedlicher Formen des Widerstands gegen das NS-Regime	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive und Formen des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus. • erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime. 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

* Diese Kompetenzformulierungen sind orientiert an den übergeordneten Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs.

Unterrichtsreihe 3: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ – Zeitbedarf: GK: 12 Std.; LK: 16 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Erklärung und Beurteilung des Umganges der Besatzungsmächte mit dem Nationalsozialismus:	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Be- 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
„Siegerjustiz“?	satzungszonen.	
Die „zweite Geschichte“ zum Nationalsozialismus: „Vergangenheitsbewältigung“?	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Umgang der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den beiden deutschen Teilstaaten. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten, • LK: beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. 	
Wie erinnern? – Analyse und Erörterung zum Umgang mit dem Nationalsozialismus in Gegenwart und Zukunft	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Entwicklungen und Tendenzen im Umgang mit der NS-Vergangenheit seit 1990 und in ihrer Gegenwart und Zukunft (zu SK4*). 	
Zwölf Jahre NS-Diktatur: Ein Sonderfall der deutschen Geschichte? Analyse und Erörterung von Deutungen und Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten. 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

* Diese Kompetenzformulierungen sind orientiert an den übergeordneten Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs.

Unterrichtsvorhaben IV: Zwischen Teilung und Einheit – Nation, staatliches Selbstverständnis und nationale Identität in Deutschland von 1945 bis heute

Inhaltsfeld 6: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 20. Jahrhundert

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989

Zeitbedarf: GK: 54 Std.; LK: 80 Std.

Das Unterrichtsvorhaben deckt alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld 6, genauer für die beiden letzten inhaltlichen Schwerpunkte des Inhaltsfeldes 6 ab. Es konzentriert sich dabei auf die Darstellung und Problematisierung derjenigen historischen Ereignisse und Strukturen, die besonders zur Bildung eines staatlichen Selbstverständnisses und einer nationalen Identität beider deutscher Staaten beigetragen haben. Das Unterrichtsvorhaben selbst wird auf vier Unterrichtsreihen verteilt, die wiederum in einzelne Unterrichtssequenzen aufgeteilt werden. Diese Unterrichtssequenzen sind problemorientiert formuliert und umfassen jeweils mehrere Unterrichtsstunden. Je nach Gewichtung und Schwerpunktsetzung im Leistungskurs können an diese Unterrichtssequenzen leicht weitere Quellen, Bilder, Filme und Darstellungen „angedockt“ werden. Das gesamte Unterrichtsvorhaben IV kann von seinem Stundenumfang her das erste Halbjahr der Q2 abdecken.

Unterrichtsreihe 1: Aus dem Ende ein Anfang? – Deutschland 1945 bis 1949 – Zeitbedarf: GK 10 Std.; LK: 15 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Deutschlandpläne der Alliierten unter dem Aspekt der wachsenden Konfrontation. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Potsdamer Konferenz die Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Nachkriegsdeutschlands. 	
Deutschland 1945/46 – eine Gesellschaft am Rande des Zusammenbruchs?	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Folgen und Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges und seines Endes auf die deutsche Nachkriegsgesellschaft unter dem Aspekt von Brüchen und Kontinuitäten. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die gesellschaftliche Situation im Nachkriegsdeutschland unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven. 	
LK: Flucht und Vertreibung – Integration als Herausforderung und Leistung der Nachkriegsgesellschaft?	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LK: beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, • LK: erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en). <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LK: bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven. 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Herausbildung der bipolaren Welt – der Kalte Krieg Deutschland als Spielball im Ost-West-Konflikt?	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Herausbildung der bipolaren Welt und des Ost-West-Konflikts. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Berlin-Blockade 1948/49 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. 	
Auf dem Weg zu zwei deutschen Staaten – ein Werk der Besatzungsmächte? Die doppelte Staatsgründung – wer vertritt die Nation?	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts, • erläutern die Grundlagen des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR und der Bundesrepublik zum Zeitpunkt ihrer Gründungen. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Schritte hin zu den beiden Staatsgründungen Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 2: Nationale Identität und demokratisches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die Bundesrepublik Deutschland (1949 – 1989) – Zeitbedarf: GK: 14 Std.; LK: 20 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Was soll aus Deutschland werden? – die Deutschlandpläne der Alliierten und die Besatzungsherrschaft	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, ihre politischen Grundlagen und wirtschaftspolitische Entwicklung in den 50er-Jahren. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Westintegration Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945. 	
Ein neues Verhältnis zwischen Bürger und Staat in den 60er-Jahren – eine Umgründung der Republik?	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland am Beispiel der Positionen bekannter Intellektueller, der Spiegel-Affäre und eines Vertreters der „68-er“. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel verschiedener Stellungnahmen und Einstellungen von Vertretern der politischen Öffentlichkeit Handlungsoptionen der politischen Ak- 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
	teure in der Bundesrepublik.	
<p>„Wandel durch Annäherung“? – die neue Außenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren</p> <p>„Mehr Demokratie wagen!“ – eine neue Innenpolitik der Bundesrepublik in den 70er-Jahren?</p> <p>Der RAF-Terrorismus – eine Gefahr für die Demokratie?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel der Neuen Ostpolitik (und der Neuen Frauenbewegung) die außen- (und innen-)politischen Umbrüche und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik in den 70er-Jahren. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Neuen Ostpolitik Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Westdeutschlands nach 1945, • (beurteilen und bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Forderungen der Frauenbewegung nach Gleichberechtigung,) • beurteilen und bewerten das Selbstverständnis von Protagonisten des RAF-Terrorismus. 	
<p>Die Neuen Sozialen Bewegungen in den 80er-Jahren – eine Gesellschaft im Wertewandel?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel der Neuen Sozialen Bewegungen die Entwicklung des gesellschaftlichen, staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland. 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 3: Nationale Identität und staatliches Selbstverständnis unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit – die DDR (1949–1989) –
Zeitbedarf: GK: 14 Std.; LK: 20 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>„Völker, hört die Signale! ...“ – der Aufbau des Sozialismus in der DDR als Beginn eines „anderen“ Deutschlands?</p> <p>„Politiker, hört die Signale!“ – der Volksaufstand von 1953 in der DDR</p> <p>Der Bau der Berliner Mauer 1961 – wie soll der Westen reagieren?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Grundlagen und die Entwicklung des staatlichen und nationalen Selbstverständnisses der DDR in den 50er-Jahren. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel des Volksaufstandes von 1953 und am Beispiel des Baues der Berliner Mauer 1961 Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945. 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>Der Beginn der „Ära Honecker“ 1971 – Aufbruch zur deutsch-deutschen Annäherung?</p> <p>Die DDR auf Liberalisierungskurs? – der „real existierende Sozialismus“ zu Beginn der 70er-Jahre</p> <p>Die Staatssicherheit in der DDR – Überwachung und „Zersetzung“</p>	<p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel der Präambeln der drei Verfassungen und am Beispiel des Grundlagenvertrages das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR, • beurteilen und bewerten die Tätigkeiten der Staatssicherheit sowie deren Folgen und Auswirkungen auf die DDR-Gesellschaft. 	
<p>Die DDR in der Systemkrise? – Misswirtschaft, Repression und Opposition in den späten 70er- und 80er-Jahren</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die ökonomische und ökologische Entwicklung sowie die Entstehung von Oppositionsbewegungen in der DDR. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel des „Falles Biermann“ Handlungsoptionen der politischen Akteure und bewerten den staatlichen Umgang mit Oppositionellen in der DDR. 	
<p>Alltag von Frauen in der DDR – ein gleichberechtigtes Leben?</p> <p>Alltag von Jugendlichen in der DDR – eine „heile Welt der Diktatur“?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarisch den Arbeits- und Lebensalltag von Frauen und Jugendlichen sowie den Stellenwert des Sports in der DDR. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel von Zeitzeugenaussagen die Gleichberechtigung von Frauen und den Lebensalltag von Jugendlichen in der DDR. 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 4: Die Überwindung der deutschen Teilung – Ergebnis einer friedlichen Revolution? – Zeitbedarf: GK: 16 Std.; LK: 25 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
<p>Das Ende des Kalten Krieges und die Auflösung der bipolaren Welt – revolutionäre Umbrüche dank Glasnost und Perestroika?</p>	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Voraussetzungen, Ursachen und Folgen der politischen Umbrüche in Osteuropa. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern mithilfe unterschiedlicher Deutungen den revolutionären Charakter der politischen Umbrüche in Osteuropa. 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Der Fall der Mauer 1989 – das Ende der DDR?	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären die friedliche Revolution von 1989 im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren. 	
Innere und äußere Aspekte der Wiederherstellung der staatlichen Einheit – ein „glücklicher Zufall“ der Geschichte?	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, • LK: vergleichen nationale und internationale Akteurinnen und Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel des Vereinigungsprozesses Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteurinnen und Akteure, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart. 	
<p>„Mit der Einheit ist es wie mit der Demokratie: Sie ist nie fertig“ (Horst Köhler) – das nationale Selbstverständnis des vereinten Deutschlands</p> <p>Die Berliner Republik – wie gehen wir mit der gemeinsamen getrennten Geschichte um?</p>	Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland, • erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsvorhaben V: Wie kann Frieden gelingen? Ordnung und Sicherung des Friedens in der Moderne

Inhaltsfeld 7: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

Zeitbedarf:GK: 33 Std.; LK: 58 Std.

Im Rahmen eines Längsschnitts werden im GK drei, im LK vier Friedensordnungen (LK: Westfälischer Frieden, Wiener Kongress, Versailler Vertrag und Welt nach 1945) vorgestellt und die Möglichkeiten der Friedenssicherung diskutiert. Als historische Fragen stehen (1) die Thematisierung der Bedingungen, das Zustandekommen und die Maximen für die jeweiligen Friedensschlüsse und ihre Beurteilung und Bewertung (Bewertung des Friedenschlusses) sowie (2) die Auseinandersetzung mit der Sicherung des Friedens im Fokus des Unterrichtsvorhabens. Des Weiteren bietet der Längsschnitt die Möglichkeit der Wiederholung zeitgleicher, in früheren Unterrichtsvorhaben behandelte Themen.

Aspekte einiger Sachkompetenzen des Inhaltsfeldes 7 wurden bereits in früheren Unterrichtsvorhaben thematisiert. Dazu gehören die Erläuterung der globalen Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges, die Erläuterung einiger Folgeerscheinungen der Friedensschlüsse von 1815 (deutsche Nationalbewegung), von 1919 (Ende der Weimarer Republik) und 1945 (Potsdamer Konferenz, Gründung der beiden deutschen Staaten) sowie der Beschreibung der Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie der Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.

Unterrichtsreihe 1: Die Idee vom Frieden und die Geschichte des Völkerrechts – Zeitbedarf: GK: 3 Std.; LK: 6 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Was ist ein (gelungener) Frieden? Frieden zwischen Utopie und Wirklichkeit – Klärung und Diskussion eines historischen Begriffs und von Friedenskonzepten	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Begriff Frieden und entwickeln Kriterien, um einen Friedensschluss als gelungen zu bezeichnen (zu SK2*) Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • LK: erörtern, ob Frieden eine Utopie ist. 	
LK: Haben Völker Rechte? Entwicklung des Völkerrechts – Beurteilung der Möglichkeiten der Friedenssicherung durch das Völkerrecht	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • LK: erläutern die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • LK: erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

LK: Unterrichtsreihe 2: Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg – Zeitbedarf: LK: 12 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
LK: Der Dreißigjährige Krieg - ein europäischer Krieg? – Darstellung der Ursachen, des Verlaufs und des Ende des Dreißigjährigen Krieges	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • LK: erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges. 	
LK: Wie kann man nach dreißig Jahren Krieg Frieden schließen? – Darstellung und Beurteilung des Westfälischen Friedens	Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • LK: erörternden Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648, • LK: beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1648. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 3: Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen – Zeitbedarf: GK: 9 Std.; LK: 12 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Ewiger Frieden durch Napoleons Hegemonie? Die Napoleonischen Kriege und ihre Folgen – Beurteilung der imperialen Herrschaftsidee Napoleons	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die imperiale Herrschaftsidee Napoleons und ihre Folgen für Europa (zu UK2*) 	
„Der Kongress macht keine Fortschritte, er tanzt.“ – Erarbeitung der Beschlüsse und Friedensordnung des Wiener Kongresses und ihrer Folgen	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 4: Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg – Zeitbedarf: GK: 9 Std.; LK: 10 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Wdh.: Wie schließt man Frieden nach dem Großen Krieg? Der Versailler Vertrag – Erschließung einer Friedensordnung	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Wdh.: erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen 	
Der Wiener Kongress ein gelungener, der Versailler Vertrag ein misslungener Frieden? –Ein Vergleich der Friedensschlüsse	Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Wdh.: beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa. • beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von (LK:) 1648, 1815 und 1919. 	
„Friedenssicherung durch einen Völkerbund? Entstehung, Konzept und Scheitern eines völkerrechtlichen Bündnisses – Erörterung der Perspektiven und Möglichkeiten des Völkerbundes für die Friedenssicherung	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Folgeerscheinungen der Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 (Völkerbund), • LK: ordnen die Entstehung des Völkerbundes in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung. 	
	Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) Handlungskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

Unterrichtsreihe 5: Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg – Zeitbedarf: GK: 12 Std.; LK: 18 Std.

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Kommt nach dem Zweiten der Dritte Weltkrieg? – Skizzierung und Beurteilung des Kalten Krieges	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert. Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • LK: beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges. 	
Sichert ein geeintes Europa den Frieden? – Die Entstehung und	Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben bzw. (LK:) erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis 	

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	konkretere sequenzbezogene Absprachen
Beurteilung der Europäischen Gemeinschaft	<p>zur Gründung der Europäischen Union.</p> <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen. 	
Weltfrieden durch die Vereinten Nationen? – Skizzierung der Geschichte der Vereinten Nationen und Beurteilung der Chancen einer gegenwärtigen internationalen Friedenspolitik	<p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben bzw. (LK:) erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen (LK:) vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung, • beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges, • LK: erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte. 	
	<p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 1) <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (s.o. Grundabsprache 2) 	

* Diese Kompetenzformulierungen sind orientiert an den übergeordneten Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs.